Bei der Abfahrt enthält der Kupferkessel Trockeneis, bei der Ankunft in Strassburg dann Hirsebrei von Sprüngli.

Der Schiffsverantwortliche zählt die Gäste und mahnt die Regeln an: keine Hände ausserhalb der Bootswände! Schnell wird noch eine Schicht Sonnencrème aufgetragen, unter den Hüten rinnt der Schweiss hervor. Die Hitze, verrät einer, der schon mehrfach mitgefahren ist, sei immer noch weniger schlimm als Dauerregen. «Wir sind komplett», ruft der OK-Präsident um 11 Uhr 42 von Schiff eins. Nun erhält das Gefährt von Christian Walti, Pfarrer am Grossmünster, einen Reisesegen.

Kurz vor 12 Uhr wendet das erste Schiff an der provisorischen Fussgängerbrücke, um flussabwärts zu fahren. Ein grosser Knall, ein Gejohle, und dann werden die Hüte zum Abschied gehoben: Jetzt geht's los, zumindest bis zum Letten. Dort müssen die Passagiere bereits wieder aussteigen und in einen Bus wechseln. Immerhin den letzten Teil der Tagesetappe, von Wettingen nach Baden, können die Hirsebreifahrer wieder zu Wasser absolvieren. Vielleicht brauchen sie in diesem Jahr etwas weniger Babypuder als befürchtet.

Hirsebreifahrt 2026

Limmattaler Zeitung

Zu wenig Wasser in der Limmat für die Hirsebreifahrt

19. August 2026 00:00 | Medienart: Online

Originalartikel (Online Website)

Am Mittwoch startete die Hirsebreifahrt in Zürich nach einer Grussbotschaft von Stadtpräsident Raphael Golta (SP) auf der Limmat auf traditionellen Holzbooten. Weiter nach Dietikon fuhren die Teilnehmenden dann allerdings vom Lettenkraftwerk aus per Bus. Der Grund: Die Limmat führt derzeit zu wenig Wasser für die Holzboote, wie die Veranstalter mitteilten.

Nach einem Zwischenstopp beim Kraftwerk Dietikon ging es dann per Bus weiter nach Wettingen, von wo aus wiederum per Boot nach Baden gereist wurde. Dort empfing die Stadtregierung die Hirsebreifahrenden.

Das Wechselspiel zwischen Bus- und Bootsfahrten geht nun bis Samstag weiter. Dann sollen die Boote via Basel schliesslich Strassburg erreichen.

Warmer Brei an Bord

Die Ursprünge der Hirsebreifahrt reichen bis ins Jahr 1456 zurück, wie die Veranstalter in einer